



GEMEINDE INNERBRAZ

Am Tobel 1

6751 Innerbraz

Telefon: 05552/28111 – FAX: 28621

Innerbraz, 6. Juli 2015

PROTOKOLL

über die am Donnerstag, 2. Juli 2015 um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes stattgefundene 2. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bürgermeister Eugen Hartmann, Gemeinderäte Hans Peter Pfanner und Mathias Posch sowie die GemeindevertreterInnen Joachim Hillbrand, Nicole Pichler, Mag. Doris Stroppa, Helmut Graf, Mathias Wirbel, Thomas Bargehr

Entschuldigt: Franz Siegele, Otto Lorünser, Enrico Schnell

Ersatz: Katharina Lorünser, Karl Heinz Walch

TAGESORDNUNG

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 43 GG)
2. Neues Gemeindehaus – aktueller Stand und weitere Schritte
3. Geplanter Ankauf eines neuen Feuerwehrautos 2018
4. Anfrage von Brigitte und Walter Huber: Grundkauf für die Zufahrt zu ihrem Grundstück
5. Anfrage von Doris Stroppa zu ihrem Zufahrtswegs
6. Verwertung bestehendes Gemeindehaus
7. Umwidmungsantrag Familie Graß
8. Adresse Kraftwerk
9. Berichte des Bürgermeisters
10. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
11. Allfälliges

ad 1) Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet um 20.00 Uhr die 2. öffentliche Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden GemeindemandatarInnen. Er stellt fest, dass die Sitzung ortsüblich kundgemacht worden ist, die Mitglieder rechtzeitig eingeladen worden sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Tagesordnung wird um den Punkt 7) „Flächenwidmung Graß“ erweitert. Zudem wird Frau Katharina Lorünser angelobt (erste Sitzung als Ersatz-Gemeindevertreterin).

ad 2) Neues Gemeindehaus – aktueller Stand und weitere Schritte

Am 22. 6. 2015 haben wir den Baubescheid für das Gemeindehaus erhalten (Bauverhandlung war am 6. Mai 2015) und der Baubeginn wurde auf Frühjahr 2016 verlegt. Hauptgründe: Kurze Zeitspanne für Ausschreibungen und kurzfristige Umsetzung und die „Bücher“ der Baubranchen scheinen für heuer voll zu sein, die Preise sind aktuell sehr hoch.

Die im Bauausschuss bereits besprochenen wesentlichen Gebäudeentscheidungen wurden einstimmig bestätigt:

- Holzfassade und Holzfenster (Weißtanne) laut Plan
- Zugang (Rampe/Stiege) laut Plan
- Blendfreies Blechdach (Satteldach)

Für die nun anfallenden laufenden kleineren und größeren Bau-Entscheidungen wird folgende Vorgehensweise einstimmig beschlossen:

- Gespräche mit den jeweiligen Nutzern (Gemeinde, Kinderbetreuung, Musik) als Entscheidungsvorbereitung.
- Delegation der daraus resultierenden laufenden Entscheidungen an den Gemeindevorstand (laut § 50 Abs. 3 Gemeindegesetz) mit gleichzeitiger Information an die Gemeindevertretung.

§ 50 Abs. 3 GG

Die Gemeindevertretung kann, wenn es im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit oder Einfachheit gelegen ist, das ihr zustehende Beschlussrecht in den Angelegenheiten des Abs. lit. B mit Ausnahme der Z. 4 und 12 an den Gemeindevorstand abtreten. Bei finanziellen Verpflichtungen darf das Beschlussrecht für Geschäfte mit einem Wert im Einzelfall bis höchstens 10 % der Finanzkraft (§ 73 Abs. 3) abgetreten werden.

ad 3) Geplanter Ankauf eines neuen Feuerwehrautos

Das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Braz ist inzwischen mehr als 30 Jahre in Verwendung und somit am Ende der Nutzungsmöglichkeit angelangt. Joachim Hillbrand schildert ausführlich die Notwendigkeit der Neuanschaffung eines entsprechenden Fahrzeuges (fehlende Ersatzteile, technische Entwicklung, Einsatzbereitschaft, ...) und beantwortet die Fragen der GemeindevertreterInnen.

Die Stadt Bludenz hat bei ihrer Stadtratssitzung vom 8. Juni 2015 der Anschaffung und Kostenbeteiligung zugestimmt. Die Gemeinde Innerbraz befürwortet ebenfalls einstimmig die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges im Jahr 2018 für die Feuerwehr Braz und wird sich entsprechend kostenmäßig beteiligen. Die Gesamtanschaffung ist mit € 400.000,-- vorgesehen, wovon ca. € 120.000,-- auf die Gemeinde Innerbraz entfallen werden.

ad 4) Anfrage von Brigitte und Walter Huber: Grundkauf für die Zufahrt zu ihrem Grundstück

Brigitte und Walter Huber haben mit Schreiben vom 22. Mai 2015 um Ankauf einer Gemeindefläche im Ausmaß von ca. 60 m² angesucht (Gst. Nr. 934), um damit vor ihrem Hause eine sinnvolle Grundbereinigung durchführen zu können. Dem Verkauf wird einstimmig zugestimmt. Der Verkaufspreis orientiert sich an den ortsüblichen Preisen, wobei berücksichtigt wird, dass ein Teil dieser Fläche bereits früher von Familie Huber auf ihre Kosten asphaltiert wurde.

ad 5) Anfrage von Doris Stroppa zu ihrem Zufahrtsweg

Doris Stroppa schildert folgende Problematik: Bei entsprechend intensiven Regenfällen schwemmen die Wassermassen vom angrenzenden Feld – häufig auch mit Gülle vermischt – ihre Zufahrt (Privatweg) regelmäßig aus. Die daraus resultierenden Fragen:

- Übernimmt die Gemeinde diese Privatstraße?
- Kann die Gemeinde Abhilfe gegen dieses Ausschwemmen schaffen?

Nach längerer Diskussion ergaben sich folgende Antworten:

Eine Übernahme von Privatstraßen wird von der Gemeindevertretung nicht befürwortet. Die Gemeindevertretung ist zudem mehrheitlich der Meinung (Abstimmungsverhältnis jeweils 10:1), dass die Verantwortung für Privatstraßen bei den jeweiligen Besitzern verbleibt. Was den Zufluss von großen Wassermengen aus dem angrenzenden Feld betrifft, so wird sich hier die Gemeinde – unverbindlich – mögliche Lösungsansätze anschauen und die Überlegungen wiederum in die Gemeindevertretung einbringen.

ad 6) Verwertung bestehendes Gemeindehaus

Für das bestehende Gemeindehaus liegt inzwischen eine Liegenschaftsbewertung vor. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig dem Vorschlag des Bauausschusses zu folgen, der einen Verkauf der Liegenschaft vorsieht. Dieser Beschluss erfolgt einstimmig.

ad 7) Umwidmungsantrag Graß Ursula und Bruno

Ursula und Bruno Graß haben mit Antrag vom 1. 7. 2015 um Umwidmung von Teilflächen der Grundstücke Nr. 685 und 687, KG Innerbraz, angesucht. Dazu gibt es eine recht umfangreiche Vorgeschichte. Im Jahr 2014 hat sich die Gemeindevertretung bereits mit diesem Thema auseinandergesetzt mit folgendem Ergebnis:

Ursula und Bruno Graß beabsichtigen ein Grundstück in Gatschief zu verkaufen. Im Zuge des geplanten Verkaufs wurde festgestellt, dass auf der als Baufläche ausgewiesenen Fläche nicht gebaut werden kann (Hochspannungsleitung der ÖBB). Eine Besichtigung mit den Besitzern, dem Interessenten, Nachbarn, der Gemeinde und des Vermessungsbüros hat als Ergebnis nun neue Flächenwidmungsüberlegungen erbracht. Die aktuell als Bauland gewidmete Fläche würde in Freifläche Landwirtschaft rückgewidmet, im Gegenzug dazu eine neue Fläche in Baufläche umgewidmet (Planentwürfe liegen der Gemeindevertretung vor). Dieses Ansinnen wurde bereits mit der Raumplanung des Landes besprochen und positiv bewertet. Familie Graß möchte nun zunächst die Fläche mit der bestehenden Widmung verkaufen und der neue Besitzer würde dann die Umwidmung beantragen. Die Gemeindevertretung stimmt diesen Grundüberlegungen einstimmig zu, vorausgesetzt dass aus der Rück- und Neuwidmung keine Forderungen an die Gemeinde gestellt werden.

(Auszug Gemeindevertretungsprotokoll, Jänner 2014)

Nachdem dieser Verkauf nicht zustande gekommen ist und die Familie Graß sehr an einem Verkauf interessiert ist, wurde in Zusammenarbeit mit DI Felix Horn von der Raumplanungsabteilung des Landes ein Kompromiss herausgearbeitet, welcher eine ergänzende Widmung zur bestehenden Baufläche vorsieht. Damit wäre es für allfällige Käufer möglich zwei Einfamilienhäuser zu errichten, ohne dass hier eine zweite oder gar dritte Bautiefe entsteht. Dies wäre ansonsten auch im Widerspruch zu unserem Räumlichen Entwicklungskonzept.

Nunmehr gibt es einen neuen Interessenten, welcher – als Landwirt – sowohl an der landwirtschaftlichen Fläche als auch an der Baufläche interessiert wäre. Die Gemeinde Innerbraz widmet neue Bauflächen dann, wenn auch tatsächlich gebaut wird. Da die Kaufinteressenten kein unmittelbares Bauvorhaben geplant haben, wird als Lösung die neu zu widmende Fläche als Bauerwartungsland gewidmet (Entwurf laut Auflageverfahren). Damit wird eine spätere Nutzung als Bauland ermöglicht und gleichzeitig unseren eigenen Vorgaben Rechnung getragen. Die Gemeindevertretung stimmt ohne Gegenstimme dem Entwurf der Umwidmung von Teilflächen der Grundstücke Gst. Nr. 685 und 687 (laut beigelegtem Plan) zu.

ad 8) Adresse ÖBB Kraftwerk

Das Kraftwerk der ÖBB in Innerbraz hat derzeit noch keine Adresse (Straßenbezeichnung und Hausnummer). Laut Flurnamenverzeichnis liegt das Kraftwerk in der Gavadura, daher lautet die Hausnummer für das Kraftwerk Gavadura 1 (einstimmiger Beschluss).

ad 9) Berichte des Bürgermeisters

Regio Klostertal - Neustrukturierung

Ausgangslage:

Ein neuer Obmann und die Fragen nach einer neuen Geschäftsführung haben die Bürgermeister des Tales dazu bewogen, sich nochmals grundsätzlich mit der Ausrichtung der Regio zu beschäftigen und der zentralen Frage nach dem Nutzen für die einzelne Gemeinde und auch die Region als Ganzes nachzugehen.

Antworten:

Aus 2 Workshops haben sich folgende Antworten herauskristallisiert:

- Neuer Ansatz hinsichtlich der Aufgaben der Regio, weg von der Suche nach Projekten hin zu gemeinsam definierten Aufgaben und Zielen.
- Umfassende Einbindung der Gemeinde Lech
- Neuorientierung der Regio-Struktur:
Gemeinsame Verantwortung aller Beteiligten (Führungsteam) an der Entwicklung der Regio
- Verantwortlichkeit des Obmanns im Sinne einer strategischen/strukturellen Leitung
- Klare Verantwortungsteilung bei Themenblöcken (Verwall, Leader, Jugend, Lebensraum,...)
- Einbau von externen Fachleuchten je nach vereinbartem Thema
- Keine neue Geschäftsführung sondern Suche nach einer Assistentzkraft

PV-Anlage Mittelschule

Im Zuge der Neuerrichtung des Gemeindehauses wird derzeit die Installation einer PV-Anlage (Bürgerbeteiligungsprojekt) geprüft (Wirtschaftlichkeit, Größenordnung,...). Die Antworten bzw. Berechnungen werden wiederum in der Gemeindevertretung besprochen.

Radweg Gatschief

Für einen Radweg Gatschief wurde die Erstellung einer ersten Skizze beauftragt, dabei soll eine Strecke geplant werden, welche so naturnah wie möglich ausfallen soll. Nach Vorliegen dieser Skizze wird diese mit dem Naturschutz, der Wasserwirtschaft, dem Land Vorarlberg, der Gemeindevertretung und - falls die Pläne positiv aufgenommen werden - mit der Bevölkerung (vor allem mit den Anrainern) diskutiert.

Protokoll Gemeindevertretungssitzungen

Stroppa Doris wird weiterhin – gemeinsam mit dem Bürgermeister – die Sitzungsprotokolle erstellen. Vielen Dank dafür!

Gedenkfahrt Auschwitz

Der Vorsitzende berichtet kurz von der eindrücklichen Gedenkfahrt zusammen mit Jugendlichen (Jugend Klostertal/Villa K) nach Auschwitz.

ad 10) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Gegen die Abfassung des Protokolls der letzten Sitzung wird kein Einwand erhoben, das Protokoll ist somit genehmigt.

ad 11) Allfälliges

Anfrage von Doris Stroppa zum (bisher vorhandenen) Brunnen beim ehemaligen Gebäude von Kraxner Werner im Oberfeldweg. Der Bürgermeister wird sich darum kümmern.

Anfrage von Joachim Hillbrand zur Parkplatzbewirtschaftung bei größeren Veranstaltungen in der Klostertalhalle. Zur besseren Übersicht wäre hier eine mobile Beschilderung sinnvoll. Diese Überlegungen werden von Joachim Hillbrand gemeinsam mit dem Bürgermeister konkretisiert und – wenn möglich – rasch umgesetzt.

Anfrage von Hans Peter Pfanner: Brunnen und Tisch beim Spielplatz sind in einem desolaten Zustand – wird überprüft.

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Die Beschlüsse werden gemäß § 47 Abs. 7 Gemeindegesetz an der Amtstafel der Gemeinde zwei Wochen lang öffentlich kundgemacht.

Die Schriftführerin



GV Doris Stroppa

Der Bürgermeister



Eugen Hartmann